

NDB-Artikel

Borraß, Emil Geodät, * 22.2.1856 Forsthaus Büssen (Regierungsbezirk Marienwerder), † 16.11.1930 Potsdam.

Genealogie

Ledig.

Leben

B. war 1881-1921 am Geodätischen Institut in Potsdam tätig, zunächst als Assistent, 1901 bis 1921 als Abteilungsvorsteher und Professor. Er hat als Rechner und Beobachter bei Längen-, Polhöhen-, Azimut- und insbesondere Schwerkraftbestimmungen mitgewirkt. Sein 1911 in den Verhandlungen der Internationalen Erdmessung erschienener „Bericht über die relativen Messungen der Schwerkraft mit Pendelapparaten in der Zeit von 1808-1909 und über ihre Darstellung im Potsdamer Schweresystem“ war der Anlaß, daß sich der damals am genauesten bestimmte Potsdamer Schwerewert international als Bezugswert eingebürgert hat und heute noch als solcher benutzt wird. Mit diesem Schwerekatalog, welcher später noch erweitert wurde, hat sich B. ein besonderes Verdienst erworben.

Werke

Weitere W Veröff. d. Geodät. Inst. Potsdam: Die telegr. Längenbestimmungen in d. J. 1885–93, die Bestimmung d. Längendifferenz Potsdam-Bukarest u. Potsdam-Pulkowa, die Bestimmung d. Polhöhe u. d. Intensität d. Schwerkraft auf 20 Stationen v. d. Ostsee b. Kolberg bis z. Schneekoppe, desgl. in d. Nähe d. Berliner Meridians v. Arkona bis Elsterwerda, relative Bestimmung d. Intensität d. Schwerkraft auf d. Stationen Bukarest, Tiglina b. Galatz, Wien, Charlottenburg u. Pulkowa;

s. a. Pogg. V.

Autor

Karl Reicheneder

Empfohlene Zitierweise

, „Borraß, Emil“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 473
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
